

PRESSEMITTEILUNG vom 11. Mai 2015

Für den „Werner-Bonhoff-Preis“ 2015 nominiert: Malerbetrieb wehrt sich gegen überholtes Urlaubskassenverfahren

Berlin. Hilmar Steiert ist Inhaber des Familienbetriebs „Malerwerkstätten Hilmar Steinert GmbH & Co. KG“ in der Nähe von Chemnitz. Er wehrt sich gegen die zwangsweise Beitragszahlung an die „Gemeinnützige Urlaubskasse für das Maler- und Lackiererhandwerk e.V.“, die weder seinem Betrieb noch seinen Mitarbeitern von Nutzen ist. Die Urlaubskasse wurde zur Absicherung der Urlaubsansprüche von Arbeitnehmern im Malergewerbe geschaffen, mit der Begründung, dass in dem Gewerbe eine hohe Fluktuation herrsche. Herr Steinert gewährt seinen 70 festangestellten Mitarbeitern regulär ihren Urlaub. Trotzdem muss er monatlich Beiträge in die Urlaubskasse einzahlen, die er sodann nur unter hohem bürokratischem Aufwand zurückerstattet bekommt. In der Zwischenzeit fehlt das Geld in der Kasse.

Hilmar Steinert: „Die Kasse machte Sinn, als Handwerker noch auf die Walz gingen. Das Verfahren stellt heute einen enormen Verwaltungsaufwand dar.“

Der Malermeister ist zur Beitragszahlung verpflichtet, weil der Tarifvertrag über das Urlaubskassenverfahren vom Bundesarbeitsministerium für allgemein verbindlich erklärt wurde – mit Ausnahme des Saarlands. Dort lebt man gut ohne Malerkasse.

Hilmar Steinerts Kritik von unten an der Urlaubskasse Maler macht Probleme für kleine und mittelständische Unternehmen sichtbar, die von interessierten Kreisen gerne übergangen werden. Die Darstellung seines Falles ist in der Online-Fallsammlung der Stiftung abrufbar: <http://www.werner-bonhoff-stiftung.de/hilmar-steinert-limbach-oberfrohna-vs.-urlaubskasse-maler.html>

Weitere Informationen:

Die Verleihung des „Werner-Bonhoff-Preis-wider-den-§§-Dschungel“ 2015 findet auf Einladung des Landes Hamburg im Mai in dessen Landesvertretung in Berlin statt. Ein Mitspracherecht bei der Vergabe des Preises hat Hamburg dafür weder verlangt noch erhalten.

Die Werner Bonhoff Stiftung vergibt in ihrem Projekt „bureaucratic transparency“ seit 2006 jährlich den mit 50.000 Euro dotierten „Werner-Bonhoff-Preis-wider-den-§§-Dschungel“. Ausgezeichnet werden unternehmerische Menschen, die Bürokratismus nicht einfach hinnehmen und damit Verbesserungen „von unten nach oben“ anregen. Die Stiftung ermutigt und befähigt unternehmerische Menschen, einen Beitrag zur notwendigen Kontrolle und Motivation der Verwaltung von außen zu leisten.

Kontakt:

Werner Bonhoff Stiftung
Till Bartelt, Susan Wilms
Reinhardtstraße 37
10117 Berlin

T. +49 (0)30 258 00 88 55
F. +49 (0)30 258 00 88 50
info@werner-bonhoff-stiftung.de
www.werner-bonhoff-stiftung.de